

BVVP • WÜRTTEMBERGISCHE STRASSE 31 • 10707 BERLIN

Pressemitteilung

18. Oktober 2024

„Sehr begrüßenswerter Paradigmenwechsel“ – bvvp stimmt der GOÄneu (Gebührenordnung der Ärzte) zu

Berlin, 18. Oktober 2024. Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten (bvvp) begrüßt die in jahrelanger, sehr kleinteiliger Arbeit entwickelte GOÄneu.

Zum Hintergrund: Die sprechende Medizin und mit ihr die psychotherapeutischen Leistungen werden in der GOÄ seit Jahrzehnten massiv unterbewertet. Die GOP (Gebührenordnung der Psychotherapeut*innen) schließt sich an die GOÄ an und ist damit ebenso betroffen.

„Der nun entstandene Kompromiss im Sinne der Besserbewertung einer zuwendungsorientierten Medizin entspricht einem sehr begrüßenswerten Paradigmenwechsel innerhalb der Medizin, der längst überfällig war“, betont die bvvp-Vorsitzende, Dr. med. Gerhild Rausch-Riedel.

Besonders schätze der bvvp, dass es über viele Jahre in wiederholten Verbändetreffen möglich geworden sei, sich an den stets transparenten Verhandlungen zu beteiligen. So hätten Leistungspositionen entwickelt werden können, die die Arbeit von Psychologischen und Ärztlichen Psychotherapeut*innen, der Psychosomatik und der Psychiatrie abbildeten und deren Bewertung unter Anerkennung der persönlich an den Patient*innen erbrachten Leistungen nachvollziehbar gestaltet worden sei.

In der Psychotherapie seien die Ungerechtigkeiten in der alten GOÄ/GOP, die in den durchgängig zu gering bewerteten persönlichen Beratungs-, Untersuchungs- und therapeutischen Leistungen sichtbar würden, besonders evident, ja unerträglich, betont der Verband. Sie führten in der Psychotherapie seit vielen Jahren zu einer Benachteiligung privat versicherter Patient*innen gegenüber gesetzlich Versicherten – ganz abgesehen davon, dass viele der in den letzten 30 Jahren entstandenen neuen Leistungen oder ihrer Ausdifferenzierungen in der alten GOÄ gar nicht abgebildet seien. Sehr zu begrüßen sei auch die bessere Abbildung von Koordinationsleistungen. Die Abrechnung des zeitlichen Aufwandes über Zuschlagsziffern statt über die auch für Patient*innen undurchsichtigen Steigerungsfaktoren ermögliche eine korrektere Berechnung und sei daher sachgerecht.

Die bvvp Vorsitzende, Dr. med. Gerhild Rausch-Riedel sagte: „Es war zu erwarten, dass die bei dieser Umstellung immanenten Honorarverschiebungen auch zu kritischen Reaktionen führen würden. Zu bedauern ist allerdings deren öffentliche Austragung. Auch wenn die Zeit drängt, der bvvp begrüßt

VORSTAND

VORSITZENDER

Dipl.-Psych. Mag. rer. nat.
Mathias Heinicke,
Psychologischer Psychotherapeut

VORSITZENDE

Dr. med. Gerhild Rausch-Riedel,
Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie

STELLV. VORSITZENDE

Dipl.-Psych. Ulrike Böker
Psychologische Psychotherapeutin

STELLV. VORSITZENDER

Dr. phil. Bernd Aschenbrenner
Kinder- und Jugendlichen Psycho-
therapeut

Dr. med. Bettina van Ackern
Dipl.-Psych. Rainer Cebulla
Martin van Ackern

Vorstandsbeauftragte
Ariadne Sartorius

KONTAKT

bvvp Bundesgeschäftsstelle
Württembergische Straße 31
10707 Berlin

Telefon 030 88725954
Telefax 030 88725953
bvvp@bvvp.de
www.bvvp.de

BANKVERBINDUNG

Berliner Volksbank eG
IBAN:
DE69100900002525400002
BIC: BEVODEBB

Gläubiger-ID
DE77ZZZ00000671763

die Klärung in einem von der BÄK angestrebten internen Clearingverfahren, das gewiss zu mehr Sachlichkeit und einem besseren Bild der Ärzteschaft in der Öffentlichkeit beitragen wird.“

Im Fazit sei der Paradigmenwechsel in der GOÄneu hin zur Höherbewertung der persönlich zugewandten ärztlichen und damit auch psychotherapeutischen Leistung längst überfällig. „Tatsächlich stellt er eine kleine Revolution für eine generell bessere Patient*innenversorgung dar. Und psychisch Erkrankte sind von der bestehenden Benachteiligung in der Versorgung bei Weitem am stärksten betroffen“, bilanziert der Vorsitzende Mag. rer. nat. Mathias Heinicke.

Daher dränge die Umsetzung der nun vorliegenden GOÄneu sehr. „Die Politik ist damit seit Jahrzehnten im Verzug und ihre Realisierung stünde – ganz unabhängig von der Frage nach der Einführung einer Bürgerversicherung, die bestenfalls in ferner Zukunft beantwortet werden wird – einem sozialdemokratischen Bundesgesundheitsminister besonders gut zu Gesicht“, ergänzt Rausch-Riedel.

Der bvvp fordert das skandalöse Staatsversagen, das in der jahrzehntelangen Verweigerung liegt, eine neue GOÄ zu verordnen, schnellstmöglich zu beenden.

Den Text der Pressemitteilung finden Sie auch hier:

<https://bvvp.de/positionspapiere/>

BÄK-Info zum Clearingverfahren zur neuen GOÄ: <https://www.bundesaerztekammer.de/presse/aktuelles/detail/clearingverfahren-zur-neuen-goae>

*Der Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten, bvvp, ist der Verband, der sich berufsgruppen- und verfahrensübergreifend für die Interessen aller Vertragspsychotherapeut*innen einsetzt. In ihm haben sich etwa 6.000 Ärztliche Psychotherapeut*innen, Psychologische Psychotherapeut*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen aller anerkannten Richtlinienverfahren zusammengeschlossen.*

Für den bvvp

Dr. Gerhild Rausch-Riedel, Vorsitzende des bvvp

Mathias Heinicke, Vorsitzender des bvvp

Anfragen und Interviewwünsche bitte an:

bvvp Bundespressestelle

Anja Manz - Pressesprecherin

Württembergische Straße 31

10707 Berlin

Tel. + *49 30 88 72 59 54

Mobil + *49 177 6575445

E-Mail: presse@bvvp.de